



Jagdbüro G. Kahle

Jörg Eberitzsch

Hirschbrunft 2006

So schön wie der September für Touristen und alle Nichtjäger gewesen ist, so schlecht war der September für uns Jäger zur Hirschbrunft. Warme Tage wären kein Problem gewesen, aber die Nächte haben sich auch nicht abgekühlt – von Frost war nicht annähernd die Rede. Die Temperaturen lagen morgens bei der Pirsch um die 10° C – Spitzenwerte von 15° C waren keine Seltenheit. Hinzu kam dann noch starker Nebel. In Masuren war ab dem 15. September die Jagd auf den Wiesen abends eine Stunde vor Dunkelheit vorbei und morgens war 1 Stunde nach Helligkeit immer noch alles dicht von Nebel.

Nun ja, nicht immer hilft das Wetter den Jägern und umso erfreulicher ist es, dass in unseren Revieren 71,5 % aller Jäger einen Rothirsch erlegen konnten! Das ist bei diesen Bedingungen ein sehr gutes Ergebnis!

Außergewöhnlich und besonders erfreulich ist die Tatsache, dass wieder ein Hirsch mit 10 kg Geweihgewicht im Raum Olsztyn (Allenstein) erlegt wurde! Außerdem kamen noch ein paar Hirsche mit über 8 kg zur Strecke, so dass die von uns angekündigte Verbesserung der Trophäenqualität immer weiter vorangeht.

Gut angenommen wurden unsere 3 Busreisen nach Masuren. Alle drei Reisen waren ausgebucht und die Jäger waren begeistert von den wildreichen Revieren, denn trotz des „für die Brunft schlechten Wetters“, haben alle viel Wild gesehen und eine herrliche Brunft erlebt.

Genug geschrieben – nachfolgend ein paar Bilder von der Brunft 2006!

